



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagener Str.14, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Haagener Str. 14

79539 Lörrach

Telefon (07621) 5839520

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey2@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 9. Oktober 2015

Welttag für seelische Gesundheit am 10. Oktober

Joshua Frey setzt sich für bessere Versorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen ein

Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey hat sich anlässlich des Welttages für seelische Gesundheit am 10. Oktober an das baden-württembergische Sozialministerium gewandt. Hintergrund ist, dass die grün-rote Landesregierung mit dem am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Psychisch-Kranken-Hilfegesetz (PsychKHG) bessere Rahmenbedingungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen geschaffen hat: „Mit dem Gesetz hat grün-rot wichtige Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke auf den Weg gebracht und ermöglicht den Betroffenen eine verbesserte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, fasst Joshua Frey die Vorteile des Gesetzes für die Menschen im Land zusammen. Zudem wurde erstmals die Landesförderung für die sozialpsychiatrischen Dienste, also für die ambulante Grundversorgung, gesetzlich festgeschrieben. Von dieser gesetzlichen Absicherung des Hilfesystems profitieren in Baden-Württemberg nicht nur die rund 100.000 Menschen in psychiatrischer Behandlung, sondern auch ihre Angehörigen. Mit seiner Initiative möchte Joshua Frey erreichen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lörrach leichter Zugang zu den vom Gesetz vorgesehenen Leistungen erhalten: „Unsere Region ist aufgrund der geographischen Lage zwischen dem Schwarzwald und der Schweiz in einer besonderen räumlichen Situation. Mit dem Schreiben möchte ich in Erfahrung bringen, wie wir vor Ort eine Versorgung ermöglichen können, die diese Tatsache zum Wohle der Menschen im Dreiland noch besser im Blick hat“, gibt der Abgeordnete der GRÜNEN das Ziel seines Vorstoßes wider. Frey bedauert allerdings, dass der tatsächliche Versorgungsgrad wesentlich schlechter ist, wie dies von der versorgungspflichtigen kassenärztlichen Vereinigung dargestellt wird. „Hier muss auch das Sozialministerium eine realistische Bestandsaufnahme von der kassenärztlichen Vereinigung im Landkreis Lörrach einfordern“, stellt der grüne Sozialpolitiker Joshua Frey fest.